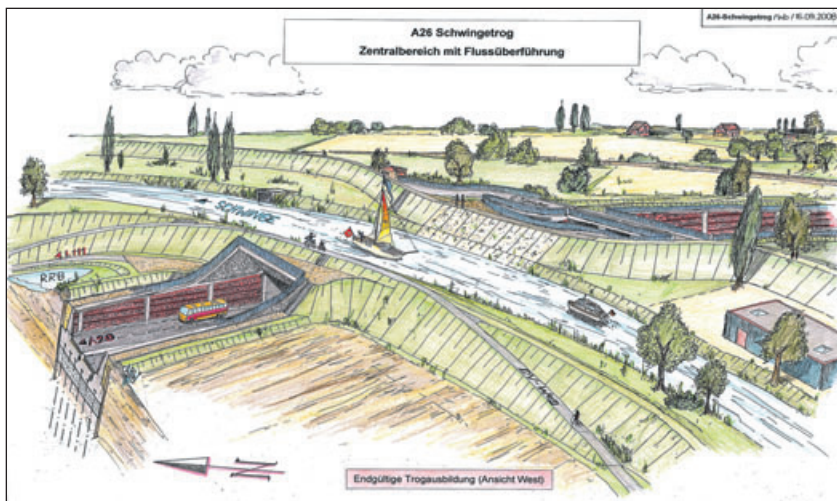


Gleis soll Autobahn queren

Stader Rat stimmt Stellungnahme zur Planung der A26 zu: Lärmschutz soll verbessert werden

hr. Stade. Mit großer Mehrheit hat der Stader Rat am Montag der Stellungnahme der Hansestadt zur Planung des fünften Bauabschnitts der A26 zugestimmt. Nur Ulrich Hemke (Grüne) lehnte die Stellungnahme ab, in der der Autobahnbau grundsätzlich begrüßt wird.

Die Stader fordern darin vor allem aber wesentliche Änderungen der Pläne: Die sind nötig, damit der wachsende Güterverkehr aus dem Industriegebiet an der Elbe und dem künftigen Seehafen über eine neue Schienenbahnstrecke Hamburg-Cuxhaven rollen kann. Außerdem soll die Autobahn nicht über die Altländer Straße hinweggeführt werden, um den Transportweg für große Airbus-Bauteile zum Hafen freizuhalten.



So soll es aussehen, wenn die fertige Autobahn unter der in einem „Trog“ fließenden Schwinge hindurch führt. Zeichnung: Landesbehörde für Verkehr

Die Absenkung der Autobahn bringe auch Vorteile beim Lärmschutz, waren sich Klaus Quiatkowsky (SPD) und Dr. Andreas Schwander (CDU) einig: „Wenn die Autobahn tiefer liegt, kann man besser Lärmschutz machen.“ Das ist gerade in der

Nachbarschaft zum Altländer Viertel besonders wichtig, denn dort führt die Autobahntrasse in nur etwa 80 Metern Entfernung von der Wohnbebauung an Stade vorbei.

Zusätzlichen Lärmschutz fordert die Stadt auch in den Berei-

chen Schöllisch, Götzdorf und Bützfleth. Außerdem sollen Beweissicherungsverfahren eventuelle Gebäudeschäden durch Grundwasserabsenkungen dokumentieren.

Als großen Erfolg wertete die Sprecher aller Fraktionen die Unterquerung der Schwinge. Den so genannten „Trog“, in dem die Bundeswasserstraße über der Autobahn fließen wird, hatte Stade bereits vor einigen Jahren durchgesetzt. „Im Gegensatz zu anderen Orten“, wie Klaus Quiatkowsky anmerkte.

Der Stader Rat kommt bereits am Montag, 22. November, erneut zusammen. Dann geht es um die Veränderungen, die sich aus dem Fraktionswechsel von Henning Münnecke von den Grünen zur CDU ergeben. Die CDU/WG/FDP-Gruppe wird in den Ausschüssen wieder die Mehrheit haben.

Melde-Praxis verbessern

Schulwänzer: Schulen sollen Prävention durch zeitnahe Infos unterstützen

Fortsetzung von Seite 1

hr. Stade. Hartnäckige Schulwänzer lassen sich auch durch Bußgelder nicht beeindrucken - in letzter Konsequenz droht ihnen Jugendarrest. In Stade meldeten die Schulen in diesem Jahr bereits 121 Fälle von „Schulabsentismus“, zusätzlich zu rund 140 bereits laufenden Fällen.

Kai Justin versucht seit 2009, als Mitarbeiter des Stader Jugendamtes präventiv auf Schulwänzer einzuwirken. Mit unterschiedlichem Erfolg: Die meisten der auffällig gewordenen Kinder und Jugendlichen sehe er nach einem Gespräch nie wieder, berichtete Justin im Stader Schulausschuss: Bei diese Schülern wirke bereits das Aufzeigen möglicher Konsequenzen. In 41 Fällen gab es nur eine Meldung, 30 Mädchen und Jungen wurden von ihren Schulen zweimal vermisst. An anderen Ende der Statistik gab es aber auch 15 Fälle mit mehr als fünf Meldungen.

An die hartnäckigsten Schulwänzer komme er auch mit seinen Trainings-Angeboten nicht mehr heran, bekannte Justin. Mit einer Teilnahmequote von 70 Prozent an dem wöchentlichen Training, das er für zwei Gruppen in der Jugendfreizeitstätte Alter Schlachthof anbie-



Angebote für Jugendliche: Kai Justin kümmert sich um Schulschwänzer. Foto: hr

tet, ist Justin angesichts der „schlecht erreichbaren Klientel“ zufrieden. Mehr als die zwei Gruppen mit jeweils maximal 12 Jugendlichen könne er mit seiner 26-Stunden-Stelle nicht leisten. Kai Justin hat sich mit Besuchen in den Schulen erfolgreich um engere Kontakte bemüht. Trotzdem gebe es immer noch deutliche Unterschiede bei der Melde-Praxis der Schulen. In etlichen Fällen vergehe zu viel Zeit, bis er davon erfahre, bedauerte Justin.

Der Erste Stadtrat Dirk Kraska will die nächste Gesprächsrunde mit den Stader Schulleitern nutzen, um ein einheitli-

ches Meldeverfahren zu verabreden: Dabei sei die Stadt auf die Mitarbeiter aller Schulen im Stadtgebiet angewiesen, um kurzfristig eingreifen zu können, so Kraska.

Was passiert, wenn Kinder und Jugendliche ihrer zwölf Jahre dauernden Schulpflicht nicht nachkommen, stelle Klaus Mehrrens, Leiter der Abteilung Schule, Sport und Stadtbibliothek, vor. Geldbußen bis zu 1.000 Euro können gegen Schüler oder deren Eltern verhängt werden, um „Schulabsentismus“ als Ordnungswidrigkeit zu ahnden. In der Praxis fallen die Beträge allerdings deutlich geringer aus: So genannte „Ferienverlängerer“ sind mit einem Bußgeld von 80 Euro dabei. Die Stadt kassiert bei beiden verantwortlichen Elternteilen doppelt, wenn ihr Kind jünger als 14 Jahre ist.

Summieren sich Fehlzeiten, steigen auch die Bußgelder. Bis zu 15 Tagen bleibt es bei 80 Euro, bei länger dauernder Abwesenheit werden 120 Euro fällig. Kommen die Schulschwänzer den Zahlungsaufforderungen nicht nach, wird das Amtsgericht eingeschaltet, das in diesem Jahr bereits in 115 Fällen zu urteilen hatte. In 32 Fällen wurden Bußgelder gezahlt, nachdem das Amtsgericht eingeschaltet worden war.

Bildungshaus und Handlungskonzept

hr. Stade. Zu einer gemeinsamen Sitzung kommen der Stader Schulausschuss und der Ausschuss für Kinder, Jugendhilfe und Soziales am Donnerstag, 18. November, um 18 Uhr im Stader Rathaus zusammen. Thema ist die Einrichtung eines „Bildungshauses“ in der Grundschule Hahle.

Anschließend geht es im Jugendhilfeausschuss um das Handlungskonzept der Verwaltung zum Ausbau der Kinderbetreuung und die Haushaltsberatungen für 2011.

Sachstandsbericht zu Gutachten

hr. Stade. Ein Sachstandsbericht zu den Gutachten zur Bewertung der Sammlung des Technik und Verkehrsmuseums steht am Mittwoch, 17. November, auf der Tagesordnung des Stader Kulturausschusses. Ab 18 Uhr geht es auch um die „Baumhaus“-Sammlung. Weitere Themen der öffentlichen Sitzung sind der Haushaltsplan 2011, die Benennung der Straße am CFK-Forschungszentrum und die Einführung einer Sozialkarte.

Kaufmännische Berufe sind der Renner

Stade: Erste Ausbildungsmesse an der Realschule Camper Höhe ein großer Erfolg / Handwerk im Kommen

tp. Stade. Als „Riesenerfolg“ verbuchte Schulleiter Volker von Loh die erste Ausbildungsmesse, die am vergangenen Freitag an der Realschule Camper Höhe in Stade stattfand. Bei den 300 Schülern, die sich an 25 Firmenständen über Berufsperspekti-

ven informierten, standen kaufmännische Jobs aller Art hoch im Kurs. Darüber hinaus wollen viele Jungen mit Mittlerer Reife ein Handwerk erlernen.

Großer Andrang herrschte am Info-stand der Ergo Victoria Versicherungsagentur. „Wir suchen fünf Azubis aus der Region“, sagte der Stader Ergo-Agenturchef Roger aus den Erlen-Stüven. Bewerber sollen abgeschlossen, kommunikativ und freundlich sein und neben der Realschule die Höhere Handelsschule abgeschlossen haben. Angehende Banker und Versicherungsexperten lernen übrigens den selben Beruf,



Ergo-Versicherungsagentur-Chef Roger aus den Erlen-Stüven und Schulleiter Volker von Loh (hi. v. re.) freuten sich über großen Zulauf. Kaufmännische Berufe sind bei Jungen und Mädchen beliebt. Fotos: tp



Rohr im Schraubstock: Alexander Büttner lernt erste Handgriffe von Azubi Johannes Quiring

der „Kaufmann für Versicherungen und Finanzen“ heißt.

Neuntklässler Alexander Büttner möchte lieber Handwerker werden. Am Messestand der Stader Firma Seusta

Heizung/Sanitär/Solar bewarb er sich mit Erfolg um einen Praktikumsplatz. Wie man Rohre biegt und schneidet, zeigte ihm vorweg Johannes Quiring, Azubi im dritten Lehrjahr.

Restaurant · Café

Möbel Jähnnichen center

Brunch

Sonntag 21.11.10
von 10.00 - 14.00 Uhr
Anmeldung unter
Tel. 04141 / 8008-152

9.50

Kaltes Buffet

- verschiedene Salate
- Fischplatten
- Käsebrötchen
- Aufschnittplatte
- Marmelade, Honig, Nougatcreme
- Brot und Brötchen

Warmes Buffet (wechselweise) z. B.

- Aufläufe
- Braten
- Gemüse
- Beilagen (Kroketten, Klöße, Brat- oder Salzkartoffeln)

Dessert - wechselnd
Lassen Sie sich überraschen!

Kinder bis 6 Jahre zahlen nur die HALFT!

Vor Ort auch Spielmöglichkeiten für Ihre Kinder!

www.moebel-jaehnnichen.de
Öffnungszeiten Restaurant Mo. - Sa. 10.00 - 16.00 Uhr - So. 10.00 - 14.00 Uhr

...anders Küchen kaufen

600 Mitarbeiter und Partner sind mit ♥ für Sie da!

www.marquardt-kuechen.de

GRATISKatalog MARQUARDT KÜCHEN 0 800 / 133 133 0

ZAHNGOLD & ALTGOLD

BARANKAUF GOLD & SILBER

WIR KAUFEN:
Zahngold (auch mit Zähnen), Münzen, Besteck, Schmuck, Schmuckteile, Silber, Platin.

Der Goldschmied kommt vom 18. bis 19. November

Kehdinger Fotolabor Ringfoto Zielke OHG
Sietwender Str.15, 21706 Drochtersen

Handelt im Namen und auf Rechnung der GVG* Goldverwertungs-Gesellschaft mbH, Linnestraße 2, 75172 Pforzheim

Weiterhin preisgünstiger Strom trotz gestiegener EEG-Umlage

Stadtwerke Stade
Ihr Energiebündel vor Ort

Dass immer mehr Strom aus alternativen Quellen stammt, ist die Folge des politischen Bekenntnisses zu einem nachhaltigen Wandel der Erzeugungsstrukturen. Allerdings hat diese Erfolgsgeschichte auch eine Kehrseite. Je mehr Strom „alternativ“ erzeugt wird, desto höher klettert die auch von uns weiterzuberechnende EEG-Umlage, mit der dies gefördert wird.

EEG ist die offizielle Abkürzung für Erneuerbare-Energien-Gesetz. Mit dieser in Deutschland erhobenen „Zulage“ auf den Strompreis wird die sonst nicht wirtschaftliche Stromerzeugung z. B. aus Windkraftanlagen, Biogas- oder Solarkollektoren durch die Stromkunden subventioniert.

	2010	2011
EEG-Umlage	2,047 ct/kWh (netto)	3,530 ct/kWh (netto)
	1,483 ct/kWh (netto) Differenz	

Der Nettopreis für die reine Stromlieferung ist 2011 unverändert. Die Bruttopreise betragen einschließlich der höheren EEG-Umlage ab 01. Januar 2011:

Stromprodukte	Arbeitspreis	Grundpreis	Laufzeit
StadeStrom	22,95 ct/kWh	55,00 €	1 Jahr
StadeStromkomfort	24,48 ct/kWh	55,00 €	keine
NaturWatt Strom	22,95 ct/kWh	79,00 €	1 Jahr

Was ändert sich dadurch für Sie? Zwei Beispiele dazu ...

Wohnsituation	Durchschnittsverbrauch ca.	Mehrkosten pro Monat
2- bis 3-Zimmer-Whg.	2.000 Kilowattstunden pro Jahr	+ 2,93 €* mehr als bisher
Einfamilienhaus	4.500 Kilowattstunden pro Jahr	+ 6,60 €* mehr als bisher

* Bruttopreise - also inklusive Steuern und Abgaben

Wichtig: Für das Kalenderjahr 2011 sind keine weiteren Preisänderungen vorgesehen.

Im Rahmen der Grundversorgung bieten wir Ihnen die Belieferung von Strom zum allgemeinen Preis an. Der Allgemeine Preis gilt gleichfalls für die Ersatzversorgung von Haushaltskunden in Niederspannung, sowie für die Ersatzversorgung im Übrigen bis zur Veröffentlichung gesonderter Allgemeiner Preise.

Stade, 15.11.2010

Stadtwerke Stade GmbH · Hansestraße 18 · 21682 Stade
Tel. 0 41 41 / 404-400 · Fax 0 41 41 / 404-175
www.stadtwerke-stade.de · energie@stadtwerke-stade.de

